

Begleitmaterialien zum Programm KUKI ab 6 Jahren

Über das Programm:

Hier reisen wir von unseren heimischen Kiezen und geheimnisvollen Kleingärten hinauf in die Lüfte, wo Vögel und ihre bunten Flugmaschinen zu finden sind. Wir erleben die Kraft der Musik und der Gemeinschaft, nehmen unseren Mut zusammen, schaffen neue Erinnerungen und setzen uns für den Tierschutz ein.

Themen: Abenteuer, Familie, Fürsorge, Musik, Gemeinschaft, Geschwister, Mut, Tierschutz, Stadtgeschichte & Kiezleben, Erinnerungen, Großeltern, Fairplay

Filmgattungen: Realfilm, Animationsfilm

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

KUKI, das Internationale Kurzfilmfestival für Kinder und Jugendliche Berlin, zeichnet sich durch fantasievolle, mitreißende und mutige Kurzfilmprogramme aus und ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zu **verschiedensten Perspektiven und vielfältigen Geschichten aus aller Welt**. Das Programm wird Ihnen in diesem Jahr über einen passwortgeschützten Vimeo-Link online zur Verfügung gestellt. Vorproduzierte Moderationsbeiträge sind Teil des Programms. Mit KUKI leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur **Medienbildung** der Kinder und fördern ihre Medien- und speziell Filmkompetenz, was von der Kultusministerkonferenz der Länder als Pflichtaufgabe schulischer Bildung festgelegt wurde.

Die nachfolgenden pädagogischen Begleitmaterialien sollen Ihnen zur Unterstützung der Behandlung der Filme im Unterricht dienen. Diese bestehen aus vorformulierten Fragestellungen zu den einzelnen Filmen, um die Filme in der Klasse zu besprechen, sowie weiterführende Aufgaben und Ideen, um auch weiter mit den Filmen und Themen zu arbeiten. Die Filmstandbilder könnten Sie auch ausdrucken und im Klassenraum aufhängen.

Viel Spaß beim Filme schauen wünscht das KUKI-Team!

Vor der Filmsichtung

Das KUKI-Filmerlebnis vorbereiten

- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen?
- Wer hat zu Hause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilmfestival auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?

*Antwort: In dem Wort steckt das Wort „Fest“ – es ist wirklich wie ein Fest! Alle kommen zusammen, Filme werden gefeiert, Gäste aus der ganzen Welt (die Filmmacher*innen) kommen normalerweise extra zu uns nach Berlin und feiern mit uns mit – dieses Jahr machen sie dies online mit Videos, die sie uns geschickt haben. Auch in der Schule könnt ihr die KUKI Filmsichtung zu einem wahren Fest machen: Mit (selbstgebastelten) Kino-Eintrittskarten und gebastelten KUKI-Plakaten, Dekoration wie in einem Kino, gemütlichen Sitzen mit Sitzplatznummern und Reihen wie im Kino, Popcorn, einer festlichen Stimmung... Ebenso könnten manche Kinder den Einlass regeln und die Karten abreißen.*

Außerdem steckt im Wort Kurzfilmfestival auch das Wort „Kurzfilm“. Ein Kurzfilm kann alles sein – eine Komödie, eine Animation, eine Dokumentation, also ein Film über echte Menschen... Und sie sind kurz und maximal 20 Minuten lang.

Nach der Filmsichtung

Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!

- Wie war das Kino in der Schule?
- Wie hat euch das Festivalprogramm gefallen?
- Welchen Film findet ihr besonders lustig und wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

KUKI freut sich immer über (Fan-)Post mit hübschen Bildern und Rückmeldungen! Wir freuen uns, wenn ihr uns die Bilder als Scan per E-Mail an info@kuki-berlin.com oder per Post an folgende Adresse schicken möchtet.

interfilm Berlin Management GmbH
c/o KUKI Festival
Straßburger Straße 55
10405 Berlin

6. DIE ALLERLANGWEILIGSTE OMA AUF DER WELT / THE MOST BORING GRANNY IN THE WHOLE WORLD

Regie: Damaris Zielke | Deutschland | 2022 | 7 min



Inhaltliche Filmbesprechung

Warum findet Greta ihre Oma so langweilig?

- Antwort: Sie redet nur über Leute, die nicht mehr leben, sie guckt nur graue Fotos von Verstorbenen an (die Greta nicht mal anmalen darf). Sie macht gerne ihren Nachmittagsschlaf. Sie ist immer zu Hause, trinkt Tee und sorgt dafür, dass alles schön sauber ist. Sie hat nur alte Gegenstände, die man kaum anfassen darf. Nur manchmal erzählt sie Geschichten, aber nur über Begräbnisse. Sie denkt, so Greta, immer nur darüber nach, was ist, wenn sie „nicht mehr da ist“.

Auch Gretas Name ist an einem der Gegenstände, an der Matrjoschka, angebracht. Warum?

- Antwort: Gretas Oma hat sich schon überlegt, wer welchen ihrer Gegenstände bekommen soll, wenn sie gestorben ist. Greta soll die Matrjoschka erhalten.

Während ihres Nachmittags-Schläfchens hält Greta eine Grabrede auf ihre Oma. Die Gäste erzählen unterschiedliche, nicht sehr charmante, Erinnerungen über „ihre Granny“. Welche?

- Antwort:

Teddy: „Sie war sehr sparsam und hat nicht mal Geld für Eis ausgegeben“, Bagger: „Manchmal roch sie etwas komisch“, Matrjoschkas: „Sie hatte nur eklige-klebrige Süßigkeiten mit „erwachsenem“ Geschmack, sie hat nie gelacht, sie war sooo langweilig!“

Greta scheint keine Sorge davor zu haben, dass ihre Oma irgendwann stirbt – doch beim Spielen wird ihr etwas klar. Was?

- Antwort: Wenn ihre Oma gestorben ist, dann hört und sieht sie Greta nicht mehr, sie wird nie mehr mit ihr sprechen. Greta dämmert es: Das ist traurig!

Wie spendet die Oma Trost?

- Antwort: Nicht alles wird verschwunden sein – Erinnerungen werden weiterleben, z.B. wie Granny leckeren Apfelkuchen backt oder sie die kleinen Ziegen gefüttert haben.

Zum Trost erschaffen die beiden eine weitere Erinnerung. Welche?

- Antwort: Granny spielt Akkordeon, Greta tanzt dazu.

Anstoß zum Gespräch

Die Spielzeuge nennen auf der gespielten Beerdigung Dinge, die sie an Granny komisch finden. Wie ist es bei Euch, findet ihr Eure Großeltern / ältere Leute auch manchmal komisch? Was zum Beispiel?

Ist Gretas Oma denn wirklich die allerlangweiligste Oma auf der ganzen Welt?

- Antwort: Nein, im Vergleich zu Greta hat sie nur ganz andere Gewohnheiten, Bedürfnisse und Themen, die sie beschäftigen. Das wirkt auf Greta öde. Aber trotzdem finden die beiden Dinge, die ihnen gemeinsam Spaß machen.

Gibt es etwas, das ihr gern mit Euren Großeltern macht? Habt ihr schöne Erinnerungen an Eure Großeltern?